

## Geplatzte Träume und gebrochene Versprechen – Olympia enttäuscht Hoffnungen der ArbeiterInnen in China

*Vielleicht ist alles nur ein böser Traum und ich wache auf und bin bei meiner Familie.*

Jasmin, 16 Jahre, Fadenabschneiderin



Jasmin und Liqing

„Um wach zu bleiben klemmen sie sich Wäscheklammern in die Augenlider. Vor Übermüdung schlafen sie manchmal trotzdem mit offenen Augen ein.“

Yang Chen, Di-Aufseherin in einer Jeansfabrik



## MultiplikatorInnenfortbildung

24. Mai 2008  
10.00 bis 17.00 Uhr  
im EPIZ



Liebe MultiplikatorInnen,

in den letzten Wochen wurde die öffentliche Diskussion über die Olympischen Spiele in China und die Auswirkungen eines Boykotts heftig geführt. Der damalige Vize-Präsident des Bewerbungskomitees Liu Jingmin gab 2001 gegenüber dem Internationalen Olympischen Komitee das Versprechen ab, dass die Olympischen Spiele 2008 in Beijing zur Entwicklung der Menschenrechte in China beitragen werde. Mit diesem Versprechen verbanden auch Arbeitsrechtsaktivisten und nicht zuletzt die ArbeiterInnen in den Fabriken Chinas selbst eine Verbesserung ihrer Rechte und somit ihrer Arbeitsbedingungen.

Die Bilanz zeigt, das Olympische Versprechen wurde weder bezogen auf die Menschenrechts- noch auf die Arbeitsrechtssituation erfüllt: Es gibt Missstände, die strukturell bedingt sind. Außerdem hat sich die Situation der Arbeitsrechtsaktivisten verschlechtert. Das Olympische Motto „One World – One Dream“ ist für Arbeitsrechtsaktivisten alltäglicher Albtraum.

Olympisches Komitee und die profitierenden Sportartikelhersteller ignorieren bisher die Fakten.

Wir freuen uns, in unserem Workshop die **Arbeitsrechtaktivistin May Wong** aus Hongkong als Referentin und Gesprächspartnerin begrüßen zu können. Frau May Wong arbeitet seit 2006 für „Globalization Monitor“, einer NGO in Hongkong, die auf die negativen Auswirkungen der Globalisierung aufmerksam macht und sich mit ihrem Engagement für die Verbesserung der Arbeitssituation in China einsetzt. Frau Wong ist u.a. in der Bildungsarbeit für StudentInnen, Frauengruppen und Gewerkschafter, in der Kampagnenarbeit und der Medienarbeit tätig. Ein wichtiges Thema für sie sind die Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen.

Vorgestellt wird auch **PLAY FAIR 2008**, im Rahmen der **Kampagne für ‘Saubere’ Kleidung**. Neben aktuellen Studien zur Arbeitssituation bei der

Herstellung von Merchandisingprodukten und Sportartikeln möchten wir Ihnen aufzeigen, wie Sie selbst aktiv werden können.

Berichtet wird von Aktionen sowie Veränderungsmöglichkeiten und es gibt genug Raum, um gemeinsame Ideen für konkrete Aktionen zu entwickeln.

Hintergrundinformationen gibt es auf der Aktionspage:

[www.inkota.de/olympiaplayfair2008](http://www.inkota.de/olympiaplayfair2008)

Dieser Workshop richtet sich an MultiplikatorInnen des Globalen Lernens und Interessierte.

Mit herzlichen Grüßen

Anne-Kathrin Bruch  
Ulrike Karstädt und  
Bernad Hinzmann

## Anmeldungen

Bitte bis zum 16. Mai 2008 beim EPIZ.

## Veranstaltungsort

### EPIZ

Schillerstr. 59  
10627 Berlin  
Tel.: (030) 69 26 49 14  
E-Mail: [epiz@epiz-berlin.de](mailto:epiz@epiz-berlin.de)  
[www.epiz-berlin.de](http://www.epiz-berlin.de)

## Rückfragen

### INKOTA-netzwerk e.V.

Ulrike Karstädt  
Greifswalder Str. 33a  
10405 Berlin  
Tel.: (030) 42 89 111  
Fax: (030) 42 89 112  
Email: [cccProjekt@inkota.de](mailto:cccProjekt@inkota.de)  
[www.inkota.de](http://www.inkota.de)

**INKOTA**   
 Netzwerk e.V.



**Entwicklung  
 beginnt  
 im  
 eigenen  
 Kopf  
 und im  
 eigenen  
 Land**

## Programm

### Vormittag

10:00 – 10:30  
 Vorstellung und Erwartungsabfrage

10:30 – 11:00  
 Film „Das andere China“

11:00 – 11:15      Kaffeepause

11:15 – 12:15  
 Vortrag May Wong

- Die Olympischen Spiele und deren Bedeutung bzw. Auswirkungen in China
- Arbeitsbedingungen bei der Produktion von Merchandisingprodukten u. Sportartikel
- zaghafte staatliche Initiativen oder nur PR - das neue Arbeitsgesetz  
 Situation von ArbeitsmigrantInnen und WanderarbeiterInnen

12:15 – 13:00      Diskussion

13:00 – 14:00      Mittagessen

### Nachmittag

14:00 – 15:00  
 PLAY FAIR 2008,  
 INKOTA/ Clean Clothes Campaign

- Vorstellung und Diskussion des Reports "Die Hürden überwinden"
- Rolle der Sportartikel-Giganten und des IOC
- Chancen kritischen Verbraucherverhaltens

15:00 – 15:15      Kaffeepause

15:15 – 16:30  
 PLAY FAIR 2008 Aktionen zu UEFA-EM und Olympia

- Vorstellung von bereits durchgeführten u. geplanten INKOTA-Aktionen
- Ideenentwicklung für konkrete Aktionen (in verschiedenen Gruppen)

16:30 – 17:00  
 Präsentation und Evaluation

